

Der im Verein zu lebende
Abonnement: 10 Taler, w.
zwei illustre Sonntagsblätter
pro Jahr 8.40, d. halbjähr.
Rbl. 4.20, D. Quarto 8.10,
pro Woche 17 Tgl. Wk. Be-
richterstattg. d. Quartal 8.26.
Das Heftland des Quartals
8.40. Dasselb. bei der Post
8.40. Pr. Preis der einzel-
nen Nummer 8 Kopek, mit der
Quartals-Beilage 10 Kopek.

Neue Podzcer Zeitung

Erscheint wöchentlich
12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Straße Nr. 15 (im eigenen Hause).
Filiale der Expedition in Podz, Petrikauerstraße 146, in der Buchhandlung
von A. Horn, Inhaber: J. Winkopf. Telefon 26-82.

Telephon Nr. 271.

10. Jahrgang.

Kreislauf, den (9) 22. Dezember 1911.

Abonnements-Exemplar.

Varieté Helenenho

Montag, den 1., Dienstag, den 2. und Mittwoch, den 3. Weihnachts-Festtage:
Große sensat. Künstler-Vorstellungen Nachmittags 4 Uhr
Abende 8 Uhr, Morgen

Nene, ganz hervorragende Debutts. II. Kl.: THE MICHALINI, Jongleur-Mit.
ZWEI ORMAIS in ihren Parodien. Mlle ELLEN, Trapéz-Künstler.
A. AERTRAMM, Humorist. BROTH. OREUSES, komische Akrobaten.

Nur kurzes
Gästspiel!! Willi Walde vom Wintergar-
ten Berlin. —

FRIIZI JURGENS, Sonnabend-Sonntags und die übrigen Spezialitäten.

Nach der Vorstellung
Kabarett!

Die Direktion.

ZIRKUS A. DEVIGNE

Kreislauf, den 22. Dezember:
Große effektvolle Vorstellung
best. an 3 Abteil. unter Beilei. des ganzen Truppe, des Ballettkorps u. d. neuen Debutanten.

Gaukpiel des berühmten englischen
Clowns ELLIOT CLARK mit Riesen-Elefant.

Leichte Gaukspiele der Troupe Banolla Le Dernière Crédation. "Les hommes volants". Zehn liegende Menschen.

Voranzeige. Am Sonnabend, den 23. und Sonntag, den 24. als am Weihnachts-Festtage sind keine Vorstellungen statt. Am 1., 2. und 3. Weihnachts-Festtage je 2 große Feier-Vorstellungen.



nicht zu einem Aufenthalt in Russland, sondern er muß erst vorher von dem russischen Konsul willig worden sein. Dieses Visum erhält der Reisende nur dann, wenn er einen Taufchein vorweisen kann, da sich in dem Paß selbst keinerlei Unterlagen über die Religion des Passinhalters befinden. Kann der Passinhalt einen Taufchein nicht vorweisen, das heißt also, ist er Jude, dann erhält er dieses Visum nicht oder nur unter ganz außergewöhnlichen und erschwerenden Bedingungen. Er muß an diesem Zweck nachweisen, daß er im Auftrage eines Kaufmannes als Geschäftsmittler nach Russland fährt. In diesem Falle erhält er zwar das Visum, er bekommt aber nur eine Aufenthaltsberechtigung von drei Monaten, während sonst der gewöhnliche Paß über sechs Monate lautet. Außerdem muß er eine viel höhere Stempelsteuer zahlen als der Inhaber eines anderen Passes. Wenn ein gewöhnlicher Paß nach 6 Monaten abgelaufen ist und der Passinhalt sich noch weiter in Russland befindet, so muß er sich, um Russland wieder verlassen zu können, vorher einen russischen Paß besorgen, der ihm anstandslos bewilligt wird. Die Dauer seines Aufenthaltes in Russland ist dann unbeschränkt. Wenn ein Jude dagegen länger als drei Monate in Russland bleiben will, dann darf er dies nur dann tun, wenn er eine Erlaubnis von dem Minister dazu hat, die aber auch nur auf einen weiteren Monat erteilt werden kann. Zu einer noch längeren Ausdehnung des Aufenthaltes gehört die Zustimmung des ganzen Ministerrates unter Vorzuß des Ministerpräsidenten. Über auch der Ministerrat kann den Aufenthalt nur auf sechs Monate verlängern. Eine weitere Verlängerung seines Aufenthaltes kann unter keinen Umständen und von niemandem erwirkt werden. Die Verlängerungen eines Aufenthaltes über drei Monate hinaus werden aber fast nie gewährt, da die Erlaubnis schon vor Ablauf der drei Monate in den Händen des Passinhalters sein muß. Sie wird ihm durch die Polizei ausgestellt und in dem Paß vermerkt, da er sonst beim Verlassen des Landes an der Grenze, wo die Pässe noch einmal von den russischen Behörden auf ihre Richtigkeit hin durchgesehen werden, zurückgehalten wird, bis die Angelegenheit geregelt ist. Es ergibt sich daraus, daß Russland solchen Passinhaltungen ganz besondere Schwierigkeiten macht.

Sieben fortgesetzten. Eine große Anzahl von Tieren ist ertrunken.

Der Dampfer "Widgson," der von der Themse nach Hamburg unterwegs war, ließ in der Nähe von Gravesend mit einem anderen Dampfer zusammen. Der "Widgson" sank innerhalb 7 Minuten. Boote wurden sofort ausgelegt, um die Besatzung zu retten. Drei Mann sind jedoch ertrunken. Der "Widgson" war ein altes Schiff, das bereits im Jahre 1876 vom Stapel gelassen ist.

John Bigelow †.

Der bekannte amerikanische Schriftsteller, Politiker und Diplomat John Bigelow ist im 95. Lebensjahr in New-York gestorben. John Bigelow war in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts erst Konsul, dann Gesandter der Vereinigten Staaten in Paris und bekleidete von 1875—1877 in seiner Heimat das Amt eines Staatssekretärs. Er hat eine große Anzahl politischer, historischer, philosophischer und biographischer Werke veröffentlicht, darunter eine Biographie Benjamin Franklins, dessen städtische Werke er auch herausgegeben hat. Sein jüngerer Sohn ist der auch in Deutschland bekannte Publizist Pouliney Bigelow.

Sein Geburtstag, der 25. November, war geradezu ein Volksfest für die amerikanische Bevölkerung. Eine seiner größten diplomatischen und politischen Leistungen war die Einmischung der amerikanischen Regierung in die Panamakanalfrage. Auch die Fortführung des Panamakanals ist auf seine Initiative zurückzuführen.

Chronik u. Lokales.

* Allerhöchste Auszeichnung. Dem Postmeister von Bodz, Hofrat Nikolai Rjafanow, wurde der St. Stanislaus-Orden 2. Klasse verliehen.

* Von der Warschau-Wiener Bahn. Aus glaubwürdiger Quelle erfährt der "Kur. Warsch.", daß die Warschau-Wiener Bahn nach erfolgtem Übergange an die Regierung eine völlig selbständige Verwaltung bilden wird, da das Projekt sie den Weichselbahnen anzugliedern nicht ausgeführt wird, infolge der Opposition des Finanz- und des Kriegsministeriums in dieser Beziehung. Zum Chef der neuen Verwaltung der Wiener Bahn wird der Ingenieur der Kommunikationen Herr Hermann Boule erkannt werden, der bisherige Direktor des Moskauer Teiles der Moskau-Budau-Bylinster Eisenbahn.

* Weihnachtsbescherung im evangel. Waizenhouse. Weihnachtsbescherungen können sehr leicht dadurch, daß sie jahraus jahrein mit denselben Gaben und mit demselben Auspruch gefeiert werden, sich zu einer kleinen, schablonenähnlichen Aufführung gestalten. Schaut auch die Weihnachtsbescherung vor dieser Seite der eigene Sauber, der auf diesem Fest ewig frisch ruht und die große Weihnachtstaufe, Gott geoffenbart im Fleische, so kann man doch nicht behaupten, daß diese Gefäße des Schadonenmäßigen und Langwierigen immer glücklich vermieden wird. Die diesjährige Weihnachtsbescherung im Waizenhouse war glücklicherweise nichts weniger als schablonenmäßig. Das vergangene Jahr mit seinen Ereignissen und die Umstände, unter welchen das Fest gefeiert wurde, haben dazu beigetragen, daß sich die Bescherung recht festlich gestaltet hat.

Nach dem gemeinsam von den Gästen und Weihentindern gesungenen Weihnachtsliede "Stille Nacht, heilige Nacht" war auch schon die Weihnachtsfeier mit ihrer Freude in den Saal und in die Herzen eingezogen. Es war ohne Zweifel allen Anwesenden weihnachtlich zu Mute geworden, obgleich es ein Donnerstag war und noch ganze drei Tage die Anwesenden von dem eigentlichen Fest trennten und das Fest nicht selbst an einem stillen trauten Abend, sondern an einem traurigen Wochentag stattfand. Welch eine Macht ist doch ein beschiedenes Bild auf das Menschenherz! Es hatte im Handumdrehen einen grauen Vertrag in den schönsten Festtag und den Tag in einen Abend und zwar in den traurigsten und schärfsten Christabend umgewandert.

Aber auch die Ereignisse in dem Waizenhaus leben des vergangenen Jahres, die besondere Bedeutung der diesjährigen Christfeier, der Rückblick in die Vergangenheit und der Ausblick in die Zukunft hatten es den Anwesenden angesehen,

Das Befinden Kaiser Franz Joseph.

Wien, 22. Dezember.

In Hofkreisen wird mitgeteilt, daß das Befinden des Kaisers günstig sei. Schnupfen und Halskrankheit seien leichte Natur. Immerhin vermeide der Kaiser überflüssiges Sprechen, weshalb einige Audienzen, so die Antrittsaudienz des neuen russischen Botschafters Makrojen, verschoben wurden. Auch sonst müßt sich der Kaiser schon. Wegen des neidigen Weiters verläßt er seine Wohnung im Schönbrunner Schloß nicht. Durch den Mangel an Bewegung leidet indes sein Appetit, doch hoffen die Ärzte, daß dieser sich wieder einstellt, wenn der Kaiser beim Eintritt klaren Weiters wieder Spaziergänge wieder unternehmen können.

Stürme und Nebel- schwemmungen.

Die Stürme im Mittelmeer dauern fort. Man ist ohne Nachricht von dem Dampfer "Macedonia", welcher den in Gibraltar wartenden Herzog von Gise und seine Familie zur Fahrt nach Ägypten am Bord nehmen soll. Desgleichen erwartet man in Tanger seit fünf Tagen die Ankunft des deutschen Dampfers "Oldenburg", der aus Gibraltar nach der marokkanischen Küste abging.

Singapur, 20. Dezember.

Der englische Schoner "Alma L.", der von Dporto nach New-Zealand mit einer Ladung Güter unterwegs war, ist im Sturm von der Besetzung verlassen worden. Die Besetzung wurde durch den britischen Dampfer "Goddalac" aufgenommen und ist in Sydney eingeschlossen.

London, 21. Dezember.

Im Tale von Werdars haben große Nebelschwemmungen erheblichen Schaden angerichtet. Der Bahnhofsvorkehr ist stellenweise gesperrt. In dem Tale von Swansea wurden sechs Brücken von

Der Pakkouflikt vor dem amerikanischen Senat.

New York, 21. Dezember.

In der gestrigen Senatsdebatte über die Resolution Lodge wurde Russlands Vorgehen von beiden Parteien heftig angegriffen. Wieso wurde Russland das Recht abgesprochen, in einer Frage empfindlich zu sein, in der sein Verhalten aller Humanität höhn spricht. Auch die Debatte war von innerpolitischen Motiven beeinflußt. Beide Parteien suchten aus der Situation den größten Vorteil für die Wahlkampagne zu ziehen. Die Republikaner befürworteten überdies, die Demokraten seien nur durch die rechtzeitige Intervention Tafts vor einer bestürzenden Blamage bewahrt geblieben. Verschiedene Senatoren erhielten Proteste von tschechischen und slowakischen Organisationen aus dem Lande, in denen sie gegen die Rundfunkverordnung des Vertrages, ohne daß die Sicherheit eines senats gegeben sei, Einspruch erheben. Ich erahne aus Washington, das Staatsdepartement

Burk Kündigung des russisch-amerikanischen Handelsvertrages von 1832 erfaßt ich, daß Russland dem Verlangen Amerikas um Wiederherstellung des Judengesetzes nicht nachkommen werde, dagegen gesonnen sei, die Genehmigung des Vertrags nur unter für Russland vorteilhafteren Bedingungen abzuschließen. Australien bietet Russland bereits vorteilhafte Möglichkeiten. Briefe-

Die russischen Pakkoverordnungen.

Über die russischen Pakkoverordnungen wird der "Tal." von unterschiedlicher Seite folgendes mitgeteilt:

In einem Besuch Russlands muß jeder Reisende im Besitz eines Auslandspasses sein, der von der Polizeiverwaltung des betreffenden Staates ausgestellt wird, dessen Unterhalt der Passinhalt ist. Dieser Paß berechtigt aber noch

Schoulen sie doch Alles in der Beleuchtung, welche die Freudenbotschaft „Goch ist heute der Heiland geboren“, über die Versammlung verbreitet hatte. In Eile des Weihnachtsworte gehabt der Prediger der schmerzlichen Erfahrungen des letzten Jahres. Wohl hatte der Tod schon in dem Schulgebäude seine Tante gesetzt. Im letzten Jahre war es die ehrenwerte Mutter und noch im Geist und Glauben frische Großmutter, die zur lebten Muße hinzugetragen worden ist. In unserem lieben Waisenhaus hatte bisher noch kein Sorg gestanden. Und als es in diesem Jahre von dem Herrn dem Tod gestattet wurde, die Schwelle zu überschreiten, streckte er seine kalte Hand nach dem Besten, was wir im Hause hatten, aus, nach unserer lieben unvergänglichen Waisenmutter. Sie und die Großmutter unserer Kinderfamilie durften getrost hingehen im Glauben an das Weihnachtswort: Auch uns ist der Heiland geboren.

Das verflossene Jahr hat das nahe bevorstehende 24jährige Jubiläum unseres Waisenhauses in dankbare Erinnerung gebracht und in Verbindung damit reich namhafte Spenden zum Anfang eines Landes für unser lieben Klub hem Waisenhaus eingebracht.

Ein lichter, warmer Sonnenbllick für unser Haus war auch das silberne Jubiläum der hochverehrten und geliebten Vorsitzenden des Kuratoriums, die der Aufsicht in Gemeinschaft mit ihrem von derselben Gesinnung befreit waren eine bedeutende Spende zugewandt hat. Die Feier bei der Bescheinigung verbreitete über das sonst so trübselige Bild einen Schatten. Um so dankbarer war die Verwaltung dem geehrten Gatten, der seine Gattin zu vertreten die Ehre hat. Verdanken wir diese frohen Ereignisse nicht dem, der am Weihnachtstag uns zum Heiland geboren ist? dem, der als das Kindlein in der Krippe zu uns eingeladen, um dessen Willen uns die Kinder und die Waisenkinder ganz besonders lieb und teuer sind?

Und diese süßheilige Christheit selbst! Die Mitglieder des Kuratoriums, die größten Wohltäter des Aufsichts, die abwesenden und doch im Geiste in unserer Mitte wellende hohe Gönnnerin des Waisen, welche ihnen in den letzten Tagen die große Jubiläumsfeier zugewandt hat, hier vertreten durch ihren gleichgesinnten Schwiegerohn — sie alle singen in den Waisen und den Waisen in Herz hinein ihr Weihnachtsgeschenk: Goch ist heute der Heiland geboren. Freue dich, o Christlichkeit!

Dank allen verehrten Wohltätern dieses Waisenhauses! Dank ganz besonders dem einzigen edlen Wohltäter und Gründer, der immerhin im Geben und so liebenswürdig in der Art und Weise zu geben gewesen, bei dem kann auch immer wieder angeklagt werden und nie vergleichbar, so daß man unwillkürlich an das unverschämte Geben der Bibel denken müßte. Gott vergelt Allen die Liebe zu den Waisen! Wir wollen aber auch alle mit den Waisenkinderen dem heiligen Kind unsre Herzen und unsre Gaben zum Dankesfest übergeben! Gott segne die Neuen und verehrten Gönnner, die Abwesenden und Abwesenden, besonders unter jenen Gönnern und unsre neuen Vorsitzenden! Der letzteren wurde im Gebet noch besonders gedacht.

Nach dem gottesdienstlichen Teile bewegten sich die Kinder in Paradeschritt ins Begeisterungszimmer. Hier erst taten sich die Herzen auf und lösten sich die Bungen. Wie strahlten die Gesichter angesichts des Weihnachtsgaben! Wie sollen aber auch die Kinder schnell davon mit ihren Schätzen, um so sicher in ihren Röcken zu bergen! Die Neigung zur Glücksenschaft, auch nicht zur gemeinsamen Benutzung der Spielsachen — ist ihnen ganz bestimmt nicht angeboren!

Der Herr segnet das Waisenhaus und alle seine Gönnner und Wohltäter, die ihre Gaben spenden und Gaben zur Bescheinigung dasgebracht und noch besonders durch ihr pernöliches Erscheinen zur Bezeichnung in viele Freude hergestellt haben!

Chamka-Fest in der Kinderwohnanstalt der Schule Anna und Jakob Herz. Gestern nachmittag, um 4 Uhr, fand in der Kinderwohnanstalt der Schule Anna und Jakob Herz ein Chamka-Fest statt, verbunden mit dem Feier der silbernen Hochzeit des Bürgermeisters Stanislaw Bielski, die sich hauptsächlich um die Schule, die sie mit Leib und Seele ergeben ist, die größten Verdienste erworben hatte. Die Feier, zu der sich ein großes Publikum eingefunden hatte, wurde mit einer Begrüßung an die Jubilarin eröffnet, wozu eine Melodramatik in polnischer und einer Gedicht in hebräischer Sprache zum Vortrag gelangten. Mit der Prozedur des Chamka-Lichtangänders und dem Abstimmen einiger Chamka-Lieder unter der Leitung des bekannten Lehrers Herrn M. Dobrogoszki, fand die Feier, die einen schönen Verlauf nahm und ein stimmungsvolles Gepräge trug, einen würdigen Abschluß. Der Feier schloß sich ein Tee an, 350 Kinder der Schule wurden mit Süßigkeiten versorgt.

Familienabend. Im ev.-luth. Bürgersverein der St. Johannisgemeinde wird am 5. Januar 1912 ein Sammlungsabend abhalten, zu welchem die Mitglieder ihre Einflüsterungen an den Vereinsabenden und am 2. Weihnachtstag nach dem Hauptgottesdienste abholen können.

Aus dem Geschäftsvorlehr. In die sechste Firma Orlas Sklep u. Co., Apparate und Fabrik in Aleksandrow, ist Herr W. S. Brzezinski als Teilhaber eingetreten und wird das Geschäft zunehmend unter der Firma „O. Orals Sklep u. W. S. Brzezinski“ weitergeführt.

* * * Von der Desinfektionskammer. In der Zeit vom 14. November bis 14. Dezember 1911 wurden von Sanitätsbeamten 60 Totale (120 Zimmer) nach ansteckenden Krankheiten desinfiziert, genauer: 36 nach dem Polen, 13 Scharlach, 3 nach Typhus, 3 nach Flechte, 3 nach der Rose, 1 nach Diphtheritis, 1 nach Fieber, zum allseinen Verhältnis 7515 ebm, zu deren Desinfektion 22,545 Formalin-Bottichen verbraucht wurden, außerdem 275 Gr. Sublimat, 20,800 Gr. flüssiges Formalin, 14,80 Gr. reines Karbol, 11,220 Gr. technisches, 15,200 Gr. Chloralkali, 38½ Pfund grüne Seife, 15,800 Gr. Ammonia, 16,900 Gr. gemischte Soda und 58,800 denaturierten Spiritus, zusammen mit den vom 14. Januar b. J. ausgeführten Desinfektionen 470 Totale. Außerdem wurden in der Kammer vom 14. November bis 14. Dezember 1316 Stück Wäsche und Bettwäsche durchsterilliert (1292 Pfund). Mit Hilfe des Formalins wurden in der Stadt 11,70 Stück desinfiziert, zusammen mit den schon vor diesem Termine desinfizierten im Ganzen 90,984 Stück. Gesondert wurde die Desinfektion in 85 Fällen.

ausgeführt wurde sie von Arzten in 34 Fällen
" " " " " Hospitalen " 6 "
" " " " " der Polizei " 6 "
" " " " " Einwohnern " 14 "
zusammen in 60 Fällen

nicht erlaubt wurde sie in 14 Fällen
bis zur Genehmigung verschoben in 11 "
nicht ausgeführt wurde sie in 25 Fällen
" " " " " zusammen 60 "

g. * Gerichtliches. Vor dem Friedensgerichts-Plenum gelangte vorgestern nachstehender Prozeß zur Verhandlung: Nach dem Tode des ehemaligen Polizisten Polanski verblieb ein Immobilium, das nun in den Besitz der hinterbliebenen minderjährigen Kinder des Verstorbenen überging. Zum Vermund wurde der Kirchenvorsteher des Alexander Nevski Kathedrale und Besitzer des Hauses Nr. 6 an der Olgastraße Stefan Gallin gemacht. Zwischen Gallin und der Witwe Polanski entstand in bezug auf die Verwaltung des Immobilis Uneinigkeit, weswegen am 20. Oktober ein Familienvat einberufen wurde. Neben die Beratung wurde ein Protokoll aufgenommen, das aber Gallin nicht unterschrieb. Deßwegen unterschrieb aber unbedingt erforderlich war, so schickte die Witwe Polanski ihre 16-jährige Tochter Eugenie zu Gallin und ließ um die Unterschrift bitten. Gallin aber schickte das Mädchen fort und sagte zu diesem in barschem Tone, „lag deiner Mutter, daß sie das Waisengeld nicht verschwendete.“ Am Abend derselben Lages fuhr Gallin durch die Konstantinstraße und bemerkte dort das Mädchen, die Schülerin der 6. Klasse des höflichen Mädchengymnasiums ist, mit einem gewissen Ida Bielskowsky spazieren gehen. Gallin stieg aus, beschimpfte das Mädchen und ließ es nebst Begleiter verhaften. Das Mädchen wurde nach dem 2. Polizeidivizier gebracht, aber nach Feststellung der Tatfrage sofort wieder entlassen. Die Mutter des Mädchens reichte nun gegen Gallin eine Klage wegen Verleumdung ein und die Polizei trat gegen ihn wegen Eigentümlichkeit ein. Als Verteidiger des beklagten Mädchens signierte der vereidigte Rechtsanwalt Filipkowski. Nach Vernehmung der Bogen verurteilte das Gericht den Angeklagten zu 2½ Monaten bedingten Arrest.

* Prozeß der Petrikauer Organisation der revolutionären Fraktion der P. P. S. Partei. Die vierte Kriminal-Abteilung der Warschauer Gerichtspaläte wird in Auseinander mit den Verhandlungen in dem kleinen Prozeß wegen der Bugehrigkeit zur revolutionären Fraktion der P. P. S. Partei beginnen. Angeklagt sind 57 Personen. Dieser Prozeß reicht sich durch eine Fülle terroristischen Alles: Überfälle, Morde und Attentate aus. Angeklagt sind 57 Personen aus der Zahl der Einwohner von Petrikau, Czernostow, Kielce, Słucki, Sokolowice und dem Dorfkreis Biala. Alle Angeklagten, mit Ausnahme von 14 Personen, die sich auf freiem Fuße befinden, stehen ihrer Abreitung im Warschauer Petrikauer und Czernostower Gefängnis entgegen; diejenigen Angeklagten aber, auf denen schwere Verbrechen lasten, befinden sich im 10. Pavillon der Warschauer Justizpolizei. Unter den gefangenen Angeklagten befindet sich auch die 19jährige Maria Gilchowna, Tochter eines Czernostower Bürgers, welcher der Anklagean, anger der Verhaftung zur Partei, die Beteiligung an dem bewaffneten Überfall auf den Verwaltungszug des Weichselbahnhofs in Sławkow, ausgeübt im Jahre 1907, zur Post legt; während dieses Überfalls wurden dem Bahnhofsteuer Wotkowicz 14,000 Pfld. geraubt. Vor Gericht werden stehen: Stanislaw Borowiński, Stanislaw und Bronisław Berger, die Brüder Bolesław und Jakob Dembski, die Brüder Eduard und Julian Byguski, die Brüder Jan und Franciszek Boniuk, Karol Majer, Franciszek Kurek, Bolesław Gałaj, Witold Dalach, Włodzimierz Jendroś, Bolesław Bieliński, Antoni Kłusta, Siegmund Bujniak, Michał Matwinowski, Czesław Nowicki, Florian Pawlik, Franciszek Sosniak, Theodor Tarczynski, Franciszek Wigiel, Alexander Cherczak, Tomasz Caiun, Franciszek Szarejko, Andrzej Jugo, Wacław Biela, Josef Witak, Witold Denicki, Wacław Byczyna, Stanisław Kowalewski, Maria Anna Kowala, Witold Balda, Tomasz Gajewski, Roman Gajewski, Julian Chlebusz, Włodzimierz Biela, Aleksander Wójcik, Stanisław Grec, Franciszek Dobrogoszki, Bolesław Kowalewski, Stanisław Podgorczyk, Jan Stepiński, Leopold Szostkiewicz, Adam Wołosz, Antoni Grybowski, Franciszek Piechowicz, Fran-

cisk Stoksi, Jan Bonsak, Wiktor Węsło, Leon Strzelowski und Antoni Wykroski. Außer der Bugehrigkeit zur Partei sind Wostack und Mołnik angeklagt der Belästigung an der Errichtung des Fabrikanten Schön in Sosnowiec, die am 12. Dezember 1905 in dem Moment vollführt wurde, da Schön an der Katharinen-Schule vorüber fuhr; mehrere Männer begannen aus Revolvern zu schießen und Schön gab, in den Hals getroffen, auf der Stelle seinen Geist auf. Dem Wykroski, Waluga, Pawlik, Jugo, Dalach, Węsło, Stoksi, Gałaj, Szymkiewicz und Sosniak wird die Errichtung der Bandenpolizisten des Bendziner Kreises Oskarowicz, Kołacz, Rosental, Doroszyc, Węsło zur Last gelegt. Diese Mordtaten verübten die Angeklagten in verschieden Ortschaften für die Zeit vom Februar 1907 bis zum Mai 1908. Pawlik ist angeklagt, im März 1907 den Arbeiter Włodzimierz Petk in Grabowice ermordet zu haben. Dem Dalach, Wosik und Waluga wird zur Last gelegt, Überfälle auf die Monopoliäden in Porembe und Strzemieszyce ausgeführt zu haben, u. zw. im März und im Juli 1907, wobei sie die in den Läden anwesenden Personen mit ihren Revolvern bedrohten und etwa 1000 Nbl. rammten. Außerdem vorerwähnte Verbrechen sind Wosik, Pawlik, Jugo, Dalach und Waluga der Beteiligung an dem bewaffneten Überfall auf die Postfiliale in Strzemieszyce am 17. März 1907 angeklagt, wobei die Missräder die Anwesenden mit Revolvern terrorisierten und aus den geöffneten Kasse Geld raubten. Schließlich wird dem Lubelski und dem Dalach noch zur Last gelegt, daß sie in ihren eigenen Wohnungen Revolver, Pulver, Dynamit und andere Schußwaffen aufbewahrten, die der Kampfsorganisation gehörten.

g. Zu der Bankatastrophe an der Nowo-Dombrowskastraße Nr. 19, über

welche wie bereits in unserer gestrigen Abendnummer berichtet, ist noch nachzutragen, daß

dieselbe nicht in dem 4-tägigen Frontenhaus,

sondern in einem erst im Aufgangsstadium der Errichtung begriffenen Wirtschaftsgebäude ereignete. Mit der Errichtung dieses, etwa 30 Ellen langen Gebäudes war allerdings in äußerst merkwürdiger Weise begonnen worden. Die Fundamente waren, da man auch Kellerräume in Aussicht genommen hatte, bereits für den ganzen Bau ausgegraben worden, während die Grundmauern stückweise hochgezogen wurden. Auf diese Weise kam es, daß die eine Giebelwand sowie ein geringer Teil der anstoßenden Front und der Hinterwand des Gebäudes bereits bis zu einer Höhe von etwa 18 Fuß ausgemauert worden waren, während der übrige Teil der Grundmauern noch der Baugrubenraum und Böllerdung harrte. Dessen ungeachtet hatte man jedoch, und dies ist eben das Merkwürdige — eine 12jöllige Mittelwand über die ganze Breite des fünfzigjährigen Gebäudes und bis zu der vollen, vorerwähnten Höhe aufgeschüttet, so daß diese Wand, nur an der einen Seite mit den Grundmauern verbunden, behinre völlig frei stand. Zum Überfall wurden um auch noch, fast unmittelbar an dieser Mittelwand, Ausschüttungen zur Herstellung des Kellerruumes vorgenommen. Und dies war für das schlechte, nur 12 Zoll starke Mauerwerk, bei dem starken Wind, der heute Vormittag herrschte, außergewöhnlich zu viel. Während die Arbeiter Józef Lisicki, 44 Jahre alt, Jan Słucki, 47 Jahre alt, Szczępan Czajewski, 27 Jahre alt und Valentyn Kowalewski, 44 Jahre alt, noch Spaten im Spaten von dem Erdreich aus des Kellerschlundes hervorrührten, stürzte die Mittelwand zum Teil ein, sie unter den Trümmern begraben. Ein Glück war, daß sich in dem 4-tägigen Frontengebäude, gleichfalls ein Neubau, der sich jedoch bereits unter Dach befand — zahleiche Handwerker befanden, die den Verstüppeten sofort zur Hilfe kommen und sie unter den Trümmern hervorholen konnten. Valentyn Kowalewski kam am glimpflichsten davon, ihm wurde der linke Fuß ausgerissen; Szczępan Czajewski erlitt Verletzungen im Gesicht und am Kopf, während Józef Lisicki Verletzungen im Gesicht und einen Bruch des Nasenbeins davontrug und Jan Słucki blutete. Die beiden Verletzten wurden mittels Rettungswagen nach dem Alexander-Hospital gebracht, jedoch liegt diele Lebensgefahr bei keiner von ihnen vor. Bald darauf traten die Polizeibeamten und die katholische Polizeiabteilung an Ort und Stelle ein und nahmen ein entsprechendes Protokoll auf. Zu erwähnen ist noch, daß die Rettungsarbeiten von dem Polizei Stanisław Valerowski bearbeitet werden.

g. Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittag erkrankten plötzlich auf der Straße nahe liegende Personen: Vor dem Hause Benediktstraße Nr. 99 ein unbekannter Mann ca. 34 Jahre alt, und an der Widzewstraße Nr. 79 die Händlerfrau Sura Glinstein, 41 Jahre alt. In beiden Fällen erkrankte der Unfallstation die erste Hilf ein Arzt der Unfallstation.

g. Unfälle. Gestern abend wurde an der Gitterstraße Nr. 4 die 50jährige Helena Steinmann von einem Pferde geschlagen, wobei sie schwer am Fuße verletzt wurde, daß die Hilfe der Unfallstation in Anspruch genommen werden mußte.

* * * Unfälle. Auf dem Grünen Ringe wurde

gestern früh der 8-jährige Händlersohn Józef Blaszkowski von einem Wagen überfahren und an den Beinen erheblich verletzt; um 10 Uhr

vormittags stürzte im Hause Gąsaka, Nr. 10 die daselbst wohnhafte 43jährige Arbeiterin Maria Urbania Urbania von der Treppe zu und zog sich schwere Verletzungen am Kopf zu und in der Cieplinianstraße Nr. 39 stürzte der 17jährige Maurergeselle Włodzimierz Kowalewski von einem Gerüst und verlegte sich das Rücken sowie das Gesicht. In allen drei Fällen mußte die Hilfe der Rettungsstation in Anspruch genommen werden.

* * * Eisenbahnkatastrophe. Bei der

heute in Warsaw stattgehabten zehnminütigen

Strecke der 5. Klasse der 197. Polizei des Königreichs Polen wurden noch folgende Gewinne gesogen:

Mb. 200 auf Nr. 871, 1905, 11,628.

5469, 5665, 6147, 8001, 60,6, 8135, 8155, 8142,

10,18, 11,670, 12,648, 14,875, 14,896, 15,148, 15,701,

15,771, 16,624, 17,825, 19,642, 22,595.

RE. 80 auf Nr. 24, 32, 43, 144, 363, 72, 404, 531

551, 72, 84, 801, 82, 705, 51, 68, 82, 98, 858, 838, 869,

10,22, 99, 103, 205, 28, 56, 72, 202, 34, 65, 89, 819, 22

566, 617, 48, 716, 18, 869, 936, 87.

2034, 46, 184, 88, 238, 61, 96, 823, 404, 21, 27

466, 506, 30, 59, 630, 58, 72, 73, 84, 777, 833, 44, 820, 87

956, 16, 91, 815, 73, 92, 629, 50, 66, 93, 800, 35, 680, 762, 96, 842

872, 864.

4,10, 21, 183, 90, 266, 873, 99, 48, 78, 576, 618, 83, 88,

717, 24, 61, 73, 94, 803, 41, 65, 78, 73, 99, 937.

5,927, 59, 121, 53, 213, 58, 800, 73, 81, 80, 87, 935

403, 621, 33, 49, 69, 67, 76, 73, 89, 81, 88, 87, 935

973, 99.

623, 78, 81, 74, 129, 98, 211, 66, 87, 851, 423

630, 47, 531, 55, 78, 801, 42, 703, 67, 69, 839, 98, 954

955, 83.

passieren sollte. Dieser Beamte wurde sofort nach dem Eintreffen der Eisenbahnböhrden in die Nähe seines Postens entbunden.

* * * Fabrikbrand. Gestern abend, kurz vor 8 Uhr, brach abermals ein Fabrikbrand aus, u. z. in dem an der Wyszczonkastraße Nr. 125 gelegenen Fabrikgebäude des Herrn Heinrich Betschinger. Wie der Wächter versichert, entstand das Feuer in dem im ersten Stockwerk befindlichen Kontor der Firma Stabinowits

7094 110 51 79 234 55 322 44 46 75 429
452 64 512 26 60 98 626 55 88 700 19 28 802 55
81 950.
8037 68 111 25 29 36 76 285 52 92 381
873 83 510 15 84 98 781 98 729 801 64 207 27 38
74 89.
9009 60 78 78 87 95 109 51 232 93 511 24
539 40 41 43 72 600 24 78 89 722 29 90 823 25 50
877 971.
10011 22 67 81 92 124 53 92 268 5386 88 40 51
868 84 87 444 46 604 42 53 63 82 91 680 750 804
816 62 63 78 930 42 85.
11002 43 81 95 180 61 70 255 352 426 606 18 15
59 65 747 866 879 87.
12136 68 73 94 109 26 25 39 74 205 305 87 419
835 638 61 718 78 80 919 44 98.
13071 82 121 30 88 298 336 85 91 516 87 603 72
787 15.
14084 47 51 77 132 221 41 45 77 383
872 407 65 87 98 542 66 94 681 783 78 97 828
889 89.
15069 77 99 172 209 53 88 308 54 87 90
441 45 78 92 99 511 16 60 88 618 741 822 87
928 86.
16009 14 48 74 80 98 104 86 87 200 46 50 83
822 41 59 413 14 51 55 66 92 553 97 628 46 54
718 40 98 810 29 89 64.
17156 260 62 310 62 65 421 52 88 513 18 28 24
565 690 721 36 49 882 88 111 878.
18000 58 78 89 465 74 217 59 807 21 42 54 451
483 550 73 90 98 620 29 38 786 828 43 66 93 908
911 15.
19028 50 85 146 212 20 54 73 85 348 85
898 468 93 98 555 70 610 53 86 759 834 72 81 85
895 940 84.
20095 128 45 80 66 18 98 217 55 70 818
848 49 410 5 1 58 88 675 79 741 90 886 950 79.
21020 103 12 20 88 203 54 335 89 431 602 53
638 62 89 715 44 74 821 23 24 28 988.
22002 46 51 79 101 60 222 82 84 800 9 12 86
879 97 481 517 34 80 71 79 91 641 77 713 35 60 81
793 827 78 914.
23027 63 92 113 41 46 85 205 36 99 372 87
451 58 34 78.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

Für den christlichen Wohltätigkeitsverein 5 Rbl. von Herrn Robert Matzewitz.

Ankündigungen, Theater u. Musik.

Großes Theater. Die bekannte polnische Operettengruppe unter der Leitung des Schauspielers Julian Wyszkowski beginnt am Sonntag im Großen Theater ihr zweites Gastspiel, das diesmal 7 Vorstellungen umfasst. Zur Aufführung gelangt: Sonntag nachmittag, um 2 Uhr 30 Uhr, "Die leidende Susanne," Montag nachmittag "Biegemutter" und abends "Herbstmannöver," Dienstag nachmittag "Geheimnisse des Harems" und abends "Das Mädchen mit der Puppe," Mittwoch nachmittag "Das Mädchen mit der Puppe" und abends "Die Liebesnacht." Die Nachmittagsvorstellungen finden, mit Ausnahme von Sonntag, präzise um 3 Uhr statt.

Aus Warschau.

* Dementi. Die in Warschau sowie in Lódz getützten Gerichte, daß die Warschauer Regierungstheater in den Besitz der Direktion des Kaiserlichen Theaters übergehen, beruhen auf Unwahrheit.

Telegramme.

Petersburg, 21. Dezember. (P. T. - U.) Das Verkehrsministerium ist damit beschäftigt, ein Projekt zur Verbindung des Wolgabassins mit den Wasserwegen des Altaiischen Rücklands über den Ural in der Nähe von Tscheljabinsk auszuarbeiten. Die Ausarbeitung des Projektes könnte im Jahre 1913 beendet werden.

Petersburg, 21. Dezember. (P. T. - U.) Die Verkehrsmission erachtet es wünschenswert, daß das Verkehrsministerium sofort nach der Nebernahme der Warschau-Wiener Bahn durch die Krone bei der Reichsduuma dafür vorstellig wird, auf genannter Bahn das Normalgleis einzuführen.

Wien, 21. Dezember. (P. T. - U.) Auf der Abamowschen Anlegestelle wurden heute 1000 Patronen zu Dreiliniengewehren beschlagnahmt. Die Patronen waren für den Geschah von Personen bestimmt.

Alstrachau, 21. Dezember. (P. T. - U.) Unter dem Vorsitz des Ober-Medizinal-Inspectors Walinowski fand heute eine Sitzung der Sanitäts-Exzellenz-Kommission statt.

Köln, 21. Dezember. Nach einer Meldung aus Den Haag wurde bei der Internationalen Gesellschaft für Luftschiffahrt von der holländischen Polizei eine Hausrückung abgehalten, bei der zahlreiche Briefe und Telegramme beschlagnahmt wurden. Diese Maßnahme ist darauf zurückzuführen, daß, wie gestern gemeldet, die Gesellschaft in Unterhandlungen mit der türkischen Regierung zur Stellung von Aviatoren und Flugmaschinen für den tripolitanischen Krieg stand, worin die holländische Regierung eine Beobachtung der holländischen Neutralität erblieb.

Wien, 21. Dezember. (P. T. - U.) Entgegen den Berichtsberichten über den unbestrideten Gesundheitszustand Kaiser Franz Josephs teilt das Korrespondenz-Bureau mit, daß der leichte Asthma, an dem der Kaiser leidet, keinerlei Anlaß zu irgendwelchen ernsten Besorgnissen bietet. Das Allgemeinbefinden des Kaisers ist durchaus befriedigend.

Während der heutigen Beschäftigung war der Kaiser nicht um ein Haarbreit von dem letzten Programm ab. Die Feierlage wird der Kaiser nicht in Wallsee, sondern in Wien verbringen. Am dem Abend Galabiener am 19. Dezember nahm der Kaiser nur des nebligen Wetters wegen nicht teil, wie er auch nur auf Anhören des Zeitungsredakteurs bemüht ist, seine Erinnerungen nicht anzustrengen.

Paris, 20. Dezember. Neben die Besetzung der Dase Dianet durch die französische Sahara-Truppe wird offiziell gemeldet, diese Maßnahme sei durch den Abmarsch der italienischen Truppen von Shat nach dem Silden von Tripolis veranlaßt worden, da infolge dessen in der Gegend Unruhen zu befürchten seien. Die Belagerung der Dase Dianet durch französische Truppen sei übrigens nur vorübergehender Natur. Seit langem erheben sowohl die Franzosen wie die Türken Anspruch auf die Dase.

Paris, 21. Dezember. (Spez.) Die französische Senatskommission für answärtige Angelegenheiten, an die nunmehr das Ueberleinkommen zur längeren Beratung geht, wird morgen ihren Präsidenten wählen. In erster Linie wird der bekannte Senator Bourgois genannt.

Paris, 21. Dezember. (P. T. - U.) Der französisch-deutsche Marokko-Vertrag wurde heute dem Bureau des Senats überreicht. Die Regierung sprach den Wunsch aus, der Senat möchte den Vertrag noch im Laufe dieses Monats ratifizieren, doch wird dies kaum vor dem Monat Januar n. J. möglich sein.

Brissel, 21. Dezember. (P. T. - U.) Die Zahl der Militärmannschaften für 1912 ist vom Parlament auf 42,800 festgesetzt worden.

Zur Notstandsfrage.

Saint-Petersburg, 21. Dezember. (P. T. - U.) Das Börsenomitee hat beschlossen, den von der Münzenanstalt erlassenen religiösen Gefühle zu verachten, weshalb die türkische Nachricht über das Bombardement der Moschee im Wohl von Seiten der Italiener sich als eine seine Blüte erweist.

Die Pest.

Ustrachau, 20. Dezember. (P. T. - U.) In Narinska starb an der Pest 1 Person. Ertritt ist 1 Person.

Mittel gegen Krebs.

Berlin, 21. Dezember. (Spez.) Der bekannte Gelehrte Dr. Wassermann hat auf der gestrigen Sitzung des Berliner Krebsvereins die Resultate seiner Krebsforschung vorgebracht und erklärt, daß es ihm gelungen sei, eine Substanz zu bilden, welche Krebsgeschwüre bei Tieren heile. Ob diese Substanz auch die Heilung des Krebses bei Menschen bewirken wird, ist noch unbekannt.

Mord- und Selbstmordversuch.

Berlin, 20. Dezember. Ein Mord- und Selbstmordversuch spielte sich heute Vormittag 10 Uhr am Königsdamm in Charlottenburg ab. Der 39 Jahre alte Schreiber Rode schoss in einer Autodroschke auf das 30 Jahre alte Dienstmädchen Hulda Ihm und verletzte es durch 5 Schüsse schwer. Er warf das Mädchen dann aus der Droschke heraus. Das Mädchen lief bis zum Charlottenburger Pferdemarkt und verstarb dort. Rode gab in dem Auto einen Schuß gegen sich ab. Er liegt im Krankenhaus Magdeburg.

Tödlich verwundet.

Gnesen, 21. Dezember. (Spez.) Auf dem Markte ging ein Paar Pferde mit einem Wagen durch. In flüchtigerem Galopp rasten die Pferde durch die Straßen und stürzten in eine Gruppe von der Schule heimkehrender Kinder. 2 Kinder wurden tödlich verwundet. Eins ist gleich darauf gestorben. Der Besitzer des Fuhrwerkes wurde auch schwer verletzt.

Gaillang und Cambon.

Paris, 20. Dezember. (Spez.) Nach dem heutigen Ministerrat beriet der Ministerpräsident Gaillang mit dem französischen Botschafter in Berlin Jules Cambon. Man erachtet dies in Zusammenhang mit der Nachricht, daß man in Berlin diplomatischen Kreisen über einige Indiziationen namentlich bezüglich Logos, die während der letzten Kammerverhandlung über die Marokkofrage zu Tage gefordert wurden, sehr unangenehm berichtet ist.

Dreyfus und die "Action Française".

Paris, 20. Dezember. (Spez.) Vor dem Pariser Appellgericht kam heute nachmittag der Prozeß des ehemaligen Oberleutnants Dreyfus gegen die "Action Française" zur Verhandlung. Die "Action Française" hatte acht Artikel veröffentlicht, in denen sie scharf gegen das Urteil des Reichstags vorgegangen war. Oberleutnant Dreyfus hatte jedesmal vor der Beurteilung die Annahme einer Berichtigung verlangt. Die Beurteilung weigerte dies und es kam zum Prozeß. Heute wurde die "Action Française" verurteilt achmal hintereinander unter der Überschrift "Gerichtsurteil" einen Widerruf gegen die Artikel zu veröffentlichen.

Attentat auf einen Zug.

Urras, 20. Dezember. (Spez.) Als ein Personenzug heute den Bahnhof von Avion verließ, wurde ein Stein in ein Abteil dritter Klasse geworfen, in dem sich vier Reisende befanden. Einer davon wurde schwer an linken Arm verletzt, zwei andere sind durch Glassplitter im Gesicht verletzt worden. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Arbeitermonopol.

London (Sachsen), 21. Dezember. (P. T. - U.) Viele Fabriken müssen ihren Betrieb infolge Mangels an Arbeitern einstellen. Es werden ca. 20,000 Spinner benötigt. 2000 Ausländer ziegen hingegen durch die Straßen der Stadt. Die Polizei mußte eingreifen.

Zum russisch-peripherischen Konsult.

Leicester, 21. Dezember. (P. T. - U.) Die Medaille hat mit 39 Stimmen gegen 19 den Vorschlag des Kabinets, eine Kommission

unter Vorsitz des Ministerpräsidenten und Aufsicht des Regenten zu bilden, der bis Vossmarkt treten werden soll, nach eigenem Gutdünken den russisch-peripherischen Konflikt beizulegen, angenommen.

Täbris, 21. Dezember. (P. T. - U.) Gestern abend wurde auf einen Schloß, der mit der Ausbeutung des Telefons beschäftigt war, ein bewaffneter Überfall ausgeführt. Von den Attentätern wurden zwei Männer getötet. Vom Konflikt wurden Patronen ausgeschüttet, die die Stadt durchstreifen. Von dem Vorfall wurden die örtlichen Verbände in Kenntnis gesetzt.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus Teheran gemeldet: Hier ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß es in Täbris zwischen den Konstitutionalistinnen und den russischen Truppen zu ersten Zusammenstößen kommt. (Aum.) Weder unser Ministerium noch der Petersb. Tel.-Ag. ist bisher eine Bestätigung dieser Nachricht zugegangen.

London, 21. Dezember. (P. T. - U.) Dem Bureau Reuter wird aus

B. P.

Izydor Rosenblum

zmarł w Bogu, przedszywy 66 lat.

Pogrzebeni w smutku syn, córka, siostra, synowa, wnuczki i rodzina, zapraszają krewnych, przyjaciół i znajomych na wyprowadzenie zwłok w piątek, d. 22. b. m. z domu przy ulicy Jakuba № 8, o godzinie 11-ej przedpołudniem na cmentarz żydowski.

16580

Überseegungen und Korrespondenz
der Art in polnischer, russischer, englischer, deutscher und französischer Sprache
W. B. Calder & H. Obermüller,
Warszawa, Marshallowska 125, 23, 6. Tel. 150-73, 128-48

16585

Mein Männerl,

mein liebes, mein gutes, mein süßes
Ein' Wunsch zum Weihnachtsfest
ich hab
Und hoffe dass du ihn erfüllst;
Mir kaufen wirst die kleine Gab.
Sieh! als vom Markt ich gestern heim-
ging,
Bleib ich bei Grams am Fenster steh'n.
Da hab ich wundervolle Sachen,
Die ausgestellt, mir angesehn.
Gar hübsche Kästchen, Kör-
chen, Blumen,
Mit Seifen, Puder und Odeur.
O Männerl, viele sind darunter,
Die mir gefallen, ach so sehr,
Vor allen hat eine Cassette,
Besonders es mir angetan.
Die kauf mir, will nichts weiter
haben,
Du tust es doch, ja, lieber Mann.



Drogerie u. Parfümerie Hugo Grams
am Wasserring. 9481

PUDER VENUS Laboratorium von ST. GÓRSKI Warszawa Leszno № 12 Schmiegt sich in der deliktesten Weise dem Gesicht an, zubereitet nach den neuesten Anforderungen der Hygiene, analysiert und auf medizinisch-hygienischen Ausstellung mit den ersten Medaillen und für Damen als der beste Puder in tierischen Blechschachteln empfohlen. Überall zu verlangen!!! PREIS einer Probeschachtel 18, grössere 30, 50 Kop. und 1 Rhl.

Siebende Weihnachts-Geschenke
Senden Sie in weitem seit dem Jahre 1884 die reell bekannten Juwelier-Geschäfte, als Brillantenringe und Garnituren, moderne Taschenuhren und Ketten, Tischbestecke, Gitternetze, etc. etc. etc. A. Zobias Praktikant. Hotel Polski.

Da der Eigentümer der Firma CH. CZERCHOWSKI, Petrikauerstr. 41, seinen Dienst bekleidet und sich Inlassabschafft mitgenommen hat, mit denen er noch unzweckmäßig bereits einlaufen hat, ohne es rechtzeitig abzugeben, so werden wir Ihnen die Moische Berkowicz lebt, früher Angestellten, der gleichzeitigen von ihm irgend welche Geschäfte in meinem Namen anzunehmen, da ich absolut für nichts aufkommen werde.

CH. CZERCHOWSKI, Petrikauerstr. 41. 16748

Zum

Weihnachtsfest

kauft die
moderne
Hausfrau

Schürzen

nur in

Schillers Schürzenhaus,
66 Duga-Strasse 56
(eigenes Haus).

Spezialität: echtfarbiger, tadeloser Sitz, beste Nähart.
Morgen, Sonntag, den 17. De-
zember geöffnet.



Danksagung.

Grußgedanke vom Grabe unseres lieben unvergesslichen Sohnen

Eugen Richard

sagen wir hiermit allen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit zur Ruhe geben, insbesondere aber dem Herrn Pastor Schmidt aus Konstantynow, dem Herrn Lehrer und den Schülern von der Konstanzer Schule sowie den freundlichen Freunden und Freunden unserer liebsten Tochter.

Die trauernden Eltern:

Gustav Puppe und Frau geb. Bayer.

16593

5 Monate alt, an Kindbett obd.
geboren. Przejazdstraße Nr. 70. Offizine,
1. Stad.

16759

Ein Knabe
und englischer Sohn, ein und zweit
jährig, in gutem Zustande, zu ver-
kaufen. Przejazdstraße 91. Dafeldt und
auch eine Welle zu verkaufen. 16545

Ein Halbverdeck,
und englischer Sohn, ein und zweit
jährig, in gutem Zustande, zu ver-
kaufen. Przejazdstraße 91. Dafeldt und
auch eine Welle zu verkaufen. 16545

Ein Kolonialwaren-Laden

ist höchst billig, wenn nur sofort, zu

verkaufen. Wöchentlicher Umtausch

200 Rbl. Jährliche Miete 118 Rabel.

Address: bei Mieczkiewicz, Mieczkiewic

Chaussee Nr. 80. Wilem, Gemeinde

Tomasz, an der Skubabia. 16745

Ein guterhaltener Spiegel

mit Schranken, sowie eins Spiegel

Skubabia zu verkaufen. Lopatka

Straße 49 beim Wirt. 16681

Ein guterhaltener Flügel

ist billig zu ver-

kaufen. Lipowa

Nr. 3, Wa. 14.

Gelegenheitslauf

Bott - Schreibmaschine in gutem

Zustand preiswert zu verkaufen. Sie-

lochstr. 12, W. 24, zwischen 5-6 Uhr.

16687

Zu verkaufen:

Ein Aquarium mit Echsenfisch, ein

Belotrop, ein alterer Bone-dauer mit

Blumentopf. 118 Rabel. Petrikauerstraße

Nr. 126. I. Etage. 16716

Hühneraugen

m. Wurst, verhart. Hart

bereitigt aus Wirkstoffen

beruhigt sog. 1. Ausland.

Claviol

Flüssigkeit, oder Pflaster à 5 Kop.

Apotheke AP. KOWALSKI,

Warszawa, Granica 10. 16652

In Lede: in Droghandl., Apotheken.

Dr. S. KANTOR

Spezialarzt für Haut- und Ge-

sichts-krankheiten.

Przejazdstraße Nr. 4. Telefon 19-41

Büche- und Abneigungskabinett, Endo- und

Gynäkologie (Männer und Frauenkran-

kheiten). Bei Syphilis Etwas-Daten

808 ohne Berufserklärung.

Krankenhausplan täglich von 8-2 Uhr

und von 5-9 Uhr. 12097

Für Damen besonderes Wartezimmer.

Dr. L. KLATSCHKIN

Konstantinersstraße 11.

Syphilis, Haut-, Geschlechts- und

Harnrohrkrankheiten.

Sprechstund. 9-1 u. 6-8 abends.

Für Damen besond. Wartezimmer.

Von 5-6 nachm. 521

Dr. L. Prybulski

Spezialist für Haut-, Nasen- und

Nasen-Krankheiten.

Konsztantinsstraße 11.

Syphilis, Haut-, Geschlechts- und

Harnrohrkrankheiten.

Sprechstund. 9-1 u. 6-8 abends.

Für Damen besond. Wartezimmer.

Von 5-6 nachm. 521

Wohnungs-Angebote

Eine Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche, mit

allen Bequemlichkeiten. III Etage, zwis-

chen Eingang, vor 1. Januar 1912 in ver-

mietet. Petrikauerstr. Nr. 101. 16734

Swoje Welle. 1677

Kellerräume

mit elektrischer Licht sofort zu ver-

mieten. Petrikauerstraße Nr. 13.

Winkelraumstr. 28.

Wohnungs-Suchre

Ein Raum,

ca. 23x50, geeignet für Näherei.

zu mieten gekört. Off. u. S. G. 12*

an die Gep. der N. R. G. erbeten. 16632

Sprechstund. 9-1

16734

15 Rubel

richtiger, wenn Sie damit in 5 Mo-

naten durch Betriebsaufwand or einem

Geschäft konzentrierten Unternehm-

16731

100.000 Rbl.

verdienen können? Wenn ja, fordern

Sie Preise, die vorher gratis ver-

abredet werden von

Albert Klages & Co.,

Kopenhagen 0.

Holsteinstraße 43.

Zarządzająca sklepem, jedno-

czesko sklepem, potrzebny do sklepu perfumeryjnego. Kan-

dydakty w wieku do lat 85, tylko z

dobry rodzinny, z wykształceniem

najmniej 4 klas. i bardzo dobrej

noważemni referencjami, zechę-

do 2 godzin.

16727

Junges Ehepaar sucht 2 schö-

ne und hübsche Zimmer.

Zimmer

bei netten tüchtigen Leuten, wenn mög-

lich mit voller Version, im Stadtteil

Lipowa, Andrzejew, Glowny und weiter.

Offerten zur Miete verlangt zu rich-

tigen: Warszawa, Olszówka, ul. 27.

HALPERN. 16771

Rod. Lindt - Chokolade!

Haupt-Niederlage für Lodz und Umgegend

empfiehlt stets frisch in grosser Auswahl die beliebten Sorten als
Pralineés, Katzen-Zungen, Napolitains, Desserts, Bonbon-fins, Croquettes, Tafel-Chocolade in allen Größen **Block-Chocolade.**

Wiederverkäufer erhalten grossen Rabatt.

M. Bermann
Petrikauerstraße 59, Telefon 13-35.

16593

BEKENNTMACHUNG!

Iernal, Drap-riche, Petit-dräp für Blusen, Unterröcke und Mantelns in großer Ausnahmefläche zu bekommen im **Wissner Manufaktur-Marken-Geschäft bei MARCUS KISSIN**, Wschodnialstr. 66, 1. Etage, Broni, eigenes Haus.

P. S. Wer bestellt sind sämtliche Schneiderstücke, Mäntelns und Kragen-Locken zu haben, sowie alle Artikel für Mäntel.

16778

Theater „Moderne“

Reutta-Straße 1. Arunta-Straße 1.

!! Nur 3 Tage - Sonnabend, Sonntag u. Montag !!

Festtags-Programm, kaufen Sie das
Theater „Moderne“ bezogen.

WEIHNACHTEN

(Festtags)

und

Esterka Blechmann

Drama auf dem jüdischen Leben auf d. Volk
d. Lodzer Schauspiels. Das Bild besteht
aus 2 Aufführungen u. ist 750 Meter lang